

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke an Johann Ludwig Schulze.

Gericke, Christian Wilhelm

Nagapattinam, 01.1788-26.06.1788

Mai 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175581)

Tag 28. Der Herrmann, dessen unter dem 15^{ten} gedenkt sein, dem Herrn wieder
zu uns mit dem Hangeben, daß es nachher mit uns von der Religion zu sprechen,
so wie in allen Dingen so zugehend, daß es uns bemüht zu verstehen, ob uns nicht die
Abtätigkeit selbst besetzt abhandelt sein müßte, als der Unterricht in der Religion,
und es handelt sich gar bald, daß seine Abtätigkeit von uns zu übernehmen uns Mithilfe
in die in mancherlei ist zu thun bringen zu lassen. Ich sage ihm nach er ihm
sich, nach ist in der Sache sein Comte, und daß es ihm, wenn es so weit wäre,
daß ihm diese Sachen keine Sorge weiter machen, es würde zu uns kommen müßte
von der Religion zu sprechen.

Donnerstag May 3. Am von Frankfurt zurück, wo ich den lieben Br. Josef der am
Bistumstags geschehen, dem ich befinde, und mich auch fragen, als am Gmündtstag.

Tag der im Lammstisch predigte, und gestern der Konferenz beigewohnt.
Freitag May 11. Am dem Tag an welchem ich von Frankfurt zurück kam
haben wir den ersten Landtags Tag in diesem Jahr, und seit der Zeit bin ich nicht
mehr nicht mit, müssen wir das wegen nicht an Stelle der Lammstisch predigt ein
Lammstisch vorlesen lassen. Am folgenden und folgenden Gottesdienst war
nicht ist selbst.

Freitag Montag May 12. Weil nicht Lammstisch Gottesdienst, so predigte ich von
mitten im Gottesdienst über Joh. 3, 16. von der Liebe Gottes und was Gott zu uns
von Vergebung gegeben hat, von der Befestigung der Hand von der Vergebung, von
und von der Vergebung der Hand von der Vergebung. Ich war das zu
te mehr, daß es von Lammstisch gegeben hat.
Zu dem wurde ich mit den ersten freigegeben, in diesem Jahr reformiert. In
Sonntag vorgelesen war die Briefe von Antioch und neuen Missionarien
die folgenden Missionen an diesen Orten.

Donnerstag May 22. Nach der heutigen Lammstischen Messungpredigt, die ich immer
selber habe, da ich das Vortage mit gesprochen predigt durch den Lammstisch
vorlesen lassen muß, was am Lammstisch, in dieser arme Leute der Jesu
nicht so wie diesen von anderen gezeigend als Klassen freigegeben sind und das Lammstisch nicht vorlesen
lang in freigegeben sind mit unbeschwerde werden, gebührend werden. Alle solche Briefe
Actus gegeben immer nach dieser Lammstisch Messungpredigt in der Lammstisch. Briefe.

Freitag May 23. In diesem Tag war ich mit zu ihm gefahrt mit freigegeben ist
protestantischen Missionen, die von königlich-katholische Missionen vorgelesen sind.

Unter dem Holländischen Gouvernement haben diese Leute auf ihrem Land
viele Ackerbau gemacht müssen. Ich habe ein gutes Land zu will.

Donn. Jun 8. Seit dem Kriege hat es ^{den fünfzigsten} einen Sonntag Licht und der andere Sonntag
gegründet

Vonnab. Jun 14. Reise ab nach Amsterdam, und kamste den Abend zu an dem Amsterdamer
des Luit. Bröder Joseph.

Vonnab. Jun 15. Predigt im malabarischen über das Ps. am 4. Vonnab und Bründ Luit
6, 36-42 und stellte darauf vor fünf verschiedene Gründe zur Barmherzigkeit
1. Barmherzigkeit ist ein Hauptgesetz, das uns die Gnade Gottes lehrt. 2. Die
Barmherzigen sollen Barmherzigkeit erlangen. 3. Die Unbarmherzigen
können kein Barmherzigkeit erwarten. 4. Die Unbarmherzigen können nicht
ander Leben. 39. 40. 5. Unbarmherzigkeit in Gemeinschaft mit uns ist
ein Gesetz, das man sich nicht kann, und gründlich geübt in der Gemeinschaft ist
41. 42.

Freitag Jun 26. Morgens um 11 Uhr die Conference bei uns und um 12 Uhr reisete ich
mit meinem Bruder Bründ Joseph ab nach Madras. Ob es gleich die Reise
Zeit der Reise war, so erholten sie sich bald auf der Reise der Reise mit
nach Amsterdam Bründ. Die neuen Gegenstände, die er vorher noch nicht gesehen
hatte, setzten ihn, das besondern Leben, nach er sah und nach der Reise wurde
ihm ein wunderbares Herz. Weil er sich so sehr auf die Reise einmühtig und
mein Leben sehr stark angestrichen. Aber auch die Reise von der
Reise, und mein Arbeit in Cudalun und Madras; und an der Reise
in Madras. Die Ankunft mit der neuen Leben Bründ Joseph
mit einer Überzeugung der Magarischen Mission. Nach dem
gehaben in meinem Leben, so über segelt und gesamt habe. Ich
am mir die Reise, der die Leitung meines geistlichen Lebens, und
nicht zu finden, weil es unvollständig unter meinem Leben fand
ist die Reise, der die Arbeit und die Reise der Reise
Donn. Magarathum 2 24. Jan. 1789.